

Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de
Documentation

Band: 49 (1973)

Heft: 4

Rubrik: Die Seiten der SVD = Les pages de l'ASD

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SEITEN DER SVD — LES PAGES DE L'ASD

AUS DER TÄTIGKEIT DES SVD-VORSTANDES

Die 75. Sitzung des SVD-Vorstandes fand am 13.—14. Juni in Schaffhausen statt. In die Vereinigung wurden 7 Einzel- und 5 Kollektivmitglieder neu aufgenommen. — Die Österreichische Gesellschaft für Dokumentation und Information sucht die Zusammenarbeit mit der SVD zu intensivieren und stellt konkrete Vorschläge in Aussicht. — Der Versand der Probeabzüge der 4. Auflage des «Führers durch die schweizerische Dokumentation» soll im Juni 1973 beginnen. Die Empfänger werden gebeten, die notwendigen Korrekturen so rasch als möglich zu erledigen. — Der von Frl. H. Blumer redigierte Entwurf zum Berufsbild des Dokumentalisten wurde dem Ausschuß für Ausbildung zur Bearbeitung überwiesen. — Die Ecole de Bibliothécaires in Genf wird im Winter 1973/74 einen Kurs für Dokumentalisten durchführen (18mal je 2 Stunden, jeweils von 17—19 Uhr). — Die mittelfristige Finanzplanung wurde vorbesprochen. Die Auswirkungen eines allfälligen Ausbaus der «Nachrichten» und die Frage der Mitgliederbeiträge sollen in einer folgenden Sitzung behandelt werden. Der Vorschlag der Reformkommission VSB für ein Pflichtenheft der Redaktionskommission und Redaktoren der «Nachrichten» wird genehmigt. Der Vorstand SVD hofft, daß der Vorstand VSB dem Vorschlag ebenfalls zustimmt. — Im übrigen befaßte sich der Vorstand mit der Vorbereitung der Geschäfte der Generalversammlung (Wahlen, Anträge und Abstimmungen — siehe Protokoll der CV).

EINFÜHRUNG IN DIE DOKUMENTATION IM BETRIEB

Kurs 1973 der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation (SVD)

Übersicht über das Kursprogramm:

1. Information und Dokumentation im modernen Betrieb
2. Organisation der Firmenbibliothek
3. Erwerbung und Beschaffung
4. Erfassung: Formalkatalogisierung
5. Ordnungstechnik
6. Erschließung: Sachkatalogisierung
7. Aktive Dokumentation
8. Dokumentationstechnik
9. Bibliographische Arbeitstechnik

Referenten und Instruktoren:

Ein Dutzend Mitglieder der SVD.

Kursort: General-Herzog-Haus (Gruppe für Rüstungsdienste) Thun-Lerchenfeld.

- Kursdauer:* 1. Teil 17.—19. Oktober 1973 (3 Tage)
 2. Teil 24.—26. Oktober 1973 (3 Tage)
 3. Teil 7.—9. November 1973 (3 Tage)
 4. Teil 14.—16. November 1973 (3 Tage)

Methode: Referate für Stoffvermittlung, Übungen, Diskussionen, Besichtigungen.
Teilnehmerzahl: Der Kursmethode wegen ist die Teilnehmerzahl auf 30 Personen beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Kursmaterial: Im Kursgeld inbegriffen. Wird nur an Kursteilnehmer abgegeben.
Kursgeld: SVD-Mitglieder Fr. 475.—, Nichtmitglieder Fr. 550.—, zuzüglich Verpflegung und Unterkunft.

Unterkunft und Verpflegung: Mittagessen im Personalrestaurant des eidg. Personals, je Fr. 6.— ohne Getränke (alkoholfrei). Für auswärtige Teilnehmer sind Zimmer reserviert im Schloßhotel Freienhof, Thun. Preis: Fr. 25.— pro Person und Nacht, Einzelzimmer mit Bad oder Dusche, inkl. Frühstück, Service und Taxen.

Anmeldung an: Sekretariat SVD, Herrn K. Zumstein, GD PTT, 3000 Bern 33.

BERICHT UND PROTOKOLL ÜBER DIE 34. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DER SVD DONNERSTAG, 14. JUNI 1973 IN SCHAFFHAUSEN

Allgemeines

Die 34. Generalversammlung vereinigte am Donnerstagnachmittag 94 Mitglieder im Schaffhauser Rathausaal zu fast 2 Stunden beanspruchenden Geschäften. Sowohl die Erledigung der statutengemäßen Traktanden als auch die Behandlung von 3 Anträgen aus dem Mitgliederkreis zeigten einen erfreulich geschlossenen Willen der Vereinigung.

Im Anschluß an die GV ehrte Herr Dr. Fritz Kern, Generaldirektor der Georg Fischer AG, die Vereinigung mit einem Vortrag über «Management und Dokumentation». Seine persönliche Erfahrung als Dokumentationsbenutzer diente einem Aufruf an alle Dokumentalisten zu einer arbeitsteiligen und systematisch koordinierten Zusammenarbeit. Die Veröffentlichung dieser Darlegung in den «Nachrichten» ist vorgesehen.

Den Abend der GV beschloß ein Bankett im Schloß Laufen. Herr Regierungsrat Neukomm offerierte im Namen des Regierungsrates und des Stadtrates von Schaffhausen einen Ehrenwein.

Am Freitag vormittag folgte eine Arbeitstagung über die Tätigkeit der Fachausschüsse unserer Vereinigung.

Schaffhauser Industrien haben alle Teilnehmer an der Arbeitstagung zum Mittagessen eingeladen und bestätigten so ihre aufgeschlossene Förderung unseres Fachverbandes.

Den Abschluß des 2. Tages bildeten 4 Exkursionen zu Schaffhauser Industrieunternehmungen und zum kulturellen Kleinod der Eisenbibliothek im Kloostergut Alt-Paradies.

34. ordentliche Generalversammlung

Nach kurzer Begrüßung der Teilnehmer und der Gäste eröffnete der Präsident der Vereinigung, Herr Dr. Hans Keller, die Verhandlungen um 15.30. Einleitend gab er den Eingang von 3 Anträgen bekannt, die unter den Traktanden 6 (Wahlen) und 8 (Verschiedenes) behandelt wurden.

1. *Das Protokoll der 33. ordentlichen GV* vom 14. Juni 1972 in Lausanne wurde in den «Nachrichten» 48 (1972 5/6, auf Seite 249 bis 258 veröffentlicht und mit bestem Dank an den Verfasser, Herr Dr. Brüderlin, einstimmig genehmigt.

2. Genehmigungen

Jahresbericht 1972. Der in den «Nachrichten» 49 (1973) 2 auf Seite 72—76 bekanntgegebene Jahresbericht gab zu keinen Fragen Anlaß und wurde einstimmig genehmigt.

Die Berichte der Arbeitsausschüsse, die im gleichen Heft auf Seite 76—78 gedruckt wurden, genehmigte die Versammlung ebenfalls einstimmig. Für Fragen und Diskussion dazu bot der Freitagvormittag Gelegenheit.

Das Arbeitsprogramm 1973 beruht auf den 1967 genehmigten Grundsätzen. Die Diskussionsrunde von Solothurn und der Rücktritt des Sekretärs führte zur Zentralisation der Sekretariatsarbeiten, was jetzt abgeschlossen ist.

Der vermehrten Information der Mitglieder über Fragen der Vereinigung dient die Einführung der «Seiten der SVD» in den «Nachrichten». Gespräche zur weiteren Verbesserung sind im Gange.

Eine gute Information über *das weltweite Dokumentationsgeschehen* bieten die zahlreichen ausländischen Fachzeitschriften und Fachkongresse. Jeder Dokumentalist findet den Zugriff dazu leicht selbst.

Der Vorstand wird Folgerungen aus den Anträgen der *Expertenkommission* für wissenschaftliche Dokumentation oder Mitarbeit in der Nationalen UNISIST-Kommission und weitere nationale Fragen behandeln, sobald sie zeitlich anstehen.

Die Korrekturfahnen zur 4. Auflage des «*Führer durch die schweizerische Dokumentation*» (ABDS) sollen nach Mitteilungen des Büros von Herrn Prof. Dr. Hochstraßer, Abt. für Wissenschaft und Forschung, im Juni/Juli versandt werden, um die 1969 gemachten Erhebungen dazu auf den neuesten Stand zu bringen. Die VSA, VSB und SVD haben über die definitive Drucklegung zu befinden.

Die *Zusammenarbeit mit der VSB* soll 1973 weiter verstärkt werden. Regelmäßige Kontakte auf präsidialer Ebene liefen an. Im Mai 1973 konnte eine gemischte Kommission Studien zur Leistungssteigerung des von der Landesbibliothek geführten Gesamtkataloges beginnen.

Ein *mittelfristiger Finanzplan* der Vereinigung wurde von Herrn Zumstein für die nächsten 5 Jahre aufgestellt und vom Vorstand genehmigt. Der Plan soll jährlich nachgeführt werden. Die bisherigen Jahresbeiträge genügen für 1973 und 1974 nur deshalb, weil die Aufteilung der Sekretariatsarbeiten Einsparungen erlaubten. Ein Antrag zur Erhöhung des Jahresbeitrages ab 1975 wird an der GV 1974 kaum vermeidbar sein.

Das vor einem Jahr angekündigte *Berufsbild* des Dokumentalisten wurde im Entwurf erstellt. Es wird jetzt vom Ausschuß für Ausbildung geprüft, um anschließend dem Vorstand zur Genehmigung vorgelegt zu werden.

Der Ausschuß für *Ausbildung* wiederholt im Herbst den bewährten Grundschulungskurs, und zwar in Thun. Auch bereitet er einen Lehrplan für einen Weiterbildungskurs vor.

Die Herren Dr. Stüdeli und Grüter arbeiten in der eidgenössischen Kommission für das «*Mikrofilmgesetz Vontobel*» mit und hoffen, dabei die Resultate ihrer Fachausschußarbeiten auswerten zu können.

Die zwei *Regionalgruppen* haben ihre Arbeitsprogramme vorgelegt.

Auf eine Anfrage von Charles Grüter versicherte der Präsident, daß die vermehrte Zusammenarbeit mit der VSB bereits Erfolg bringt.

Das geforderte *hauptamtliche gemeinsame Sekretariat* beider Vereinigungen zu schaffen ist personell und finanziell schwierig. Für eine Berichterstattung darüber kann noch kein Termin genannt werden. Auch die VSB wird diese Frage nach dem Abschluß der Arbeiten ihrer Strukturreformkommission prüfen.

Der kaum dringenden Notwendigkeit entsprechend, werden mit den *Archivaren* keine regelmäßigen offiziellen Kontakte gepflegt.

Das vorgetragene Arbeitsprogramm 1973 wird einstimmig genehmigt.

3. *Die Jahresrechnung 1972* erhielten alle Mitglieder als Beilage zu den «Nachrichten» 49 (1973) Nr. 2 vorgelegt. Die allgemeine Rechnung schließt mit einem nicht budgetierten Ausgabenüberschuß von Fr. 2701.73 ab. Dieses Defizit entstand durch Rechnungen für die Nachrichten, die für mehr als 12 Monate beglichen wurden.

Die Ausbildungsrechnung weist einen Einnahmenüberschuß von Fr. 1476.20 auf.

Der Rechnungsrevisor P. Keller (Spiez) gibt den Revisionsbericht bekannt und beantragt Zustimmung zur Rechnung.

Die Jahresrechnung 1972 wird hierauf diskussionslos und einstimmig genehmigt und Herrn Karl Zumstein und den Revisoren für die geleistete Arbeit gedankt.

Die genehmigte Rechnung lautet wie folgt:

I. Allgemeine Rechnung

	Budget 1972	Rechnung 1972	Budget 1973
<i>1. Gewinn- und Verlustrechnung</i>			
<i>1.1 Einnahmen</i>			
Zinskonto	450.—	642.85	700.—
Mitgliederbeiträge	18 000.—	18 846.86	19 000.—
ABDS	—.—	124.—	—.—
Ausgabenüberschuß	—.—	2 701.73	—.—
	<u>18 450.—</u>	<u>22 315.44</u>	<u>19 700.—</u>
<i>1.2 Ausgaben</i>			
Mitgliederbeitrag FID	2 300.—	2 284.75	2 300.—
Kassenführung	700.—	800.—	800.—
Nachrichten VSB/SVD	4 900.—	7 335.16	6 000.—
Sekretariat	7 200.—	7 330.50	5 000.—
Büromaterial	1 150.—	974.58	2 000.—
Porti und Gebühren	500.—	523.30	900.—
Sitzungen, Tagungen	1 500.—	2 688.90	1 500.—
Reproduktionen	—.—	178.05	—.—
Verschiedenes	200.—	200.20	1 200.—
	<u>18 450.—</u>	<u>22 315.44</u>	<u>19 700.—</u>

2. Kapitalkonto

Stand am 31. Dezember 1971		7 957.95
Ausgabenüberschuß laut Gewinn- und Verlustrechnung		2 701.73
Stand am 31. Dezember 1972	5 256.22	
	<u>5 256.22</u>	<u>5 256.22</u>

II. Rechnung Ausbildung*1. Ausbildungskurs Muttentz 1972**Einnahmen*

Beiträge Kursteilnehmer 14 410.—

Ausgaben

Kursleitung und Referentenhonorare 7 276.30

Verpflegung und Unkosten 6 205.45

Reingewinn 928.25

14 410.— 14 410.—

2. Gewinn- und Verlustrechnung

2.1 Einnahmen

Zinsen	553.—	
Kurs Muttenz 1972	928.25	

2.2 Ausgaben

Verschiedenes		5.05
Einnahmenüberschuß		1 476.20
	<u>1 481.25</u>	<u>1 481.25</u>

3. Kapitalkonto

Stand am 31. Dezember 1971		17 954.77
Zuweisung des Saldos laut Gewinn- und Verlustrechnung		1 476.20
Stand am 31. Dezember 1972	19 430.97	
	<u>19 430.97</u>	<u>19 430.97</u>

III. Gesamtbilanz

1. Allgemeine Rechnung

Saldo Postcheckkonto 30 - 1104	1 682.58	
Banken	15 523.72	
Debitoren	1 113.60	
Fonds internat. Beteiligung		5 000.—
Publikationsfonds		7 859.68
Kapitalkonto		5 256.22
Kreditoren		204.—
	<u>18 319.90</u>	<u>18 319.90</u>

2. Ausbildung

Kapitalkonto		19 430.97
Saldo Postcheckkonto 30 - 5880	14 309.37	
Banken	13 377.95	
Transitorische Aktiven	2 557.—	
Debitoren		10 813.35
Stand am 31. Dezember 1971 laut Bilanz	<u>30 244.32</u>	<u>30 244.32</u>

Der Kassier: Karl Zumstein

4. *Voranschlag 1973 und Jahresmindestbeiträge 1974.* Das mit der Rechnung bekanntgegebene Budget 1973 mit gleichbleibenden Mitgliederbeiträgen wird einstimmig genehmigt.

5. *Entlastung des Vorstandes:* Dem Vorstand wird einstimmig Decharge erteilt.

6. *Wahlen*

Einen Antrag zur Verkleinerung des Vorstandes stellte Herr Charles Grüter am 24. Mai 1973. Im vor der Versammlung verteilten Statutenänderungs-Antrag an die GV 73 wird gefordert, die Zahl der Vorstandsmitglieder auf 9 zu beschränken, für jedes Mitglied nur einmalige Wiederwahl zu gestatten und höchstens 6 Mitglieder deutscher Muttersprache zuzulassen. Auch soll der Vorstand kein Büro oder Leitungsausschuß ernennen dürfen.

Der Präsident erinnert daran, daß die GV 72 beschloß, die Zahl der Vorstandsmitglieder von 12 auf 15 zu erhöhen, damit alle Regionen und Fachgebiete angemessen vertreten sein können. 83% der Mitglieder haben Deutsch als Muttersprache, ebenso 80% der Vorstandsmitglieder. 7 Vorstandsmitglieder müßten zurücktreten, wenn der Antrag angenommen würde. Von den 5 restlichen Mitgliedern könnte jedes ebenfalls seinen Rücktritt sofort erklären. Die Erwartung von Herrn Grüter, daß ein kleinerer Vorstand beweglicher sei, ist kaum richtig. Die Aktivität hängt weniger von der Anzahl Vorstandsmitglieder ab als von der Beanspruchbarkeit jedes Einzelnen. Nur 9 Mitglieder sind sicher zu wenig. In den Statuten einen Leitungsausschuß auszuschließen bringt eine unnötige Einschränkung für die Zukunft, obwohl wie in den «Nachrichten» mitgeteilt, das Büro des Vorstandes seit der GV 72 in Lausanne nicht mehr existiert.

Der Antrag Grüter wird mit 100 gegen 7 Stimmen verworfen.

Ersatz-Wahlen in den Vorstand wurden durch den Rücktritt von Herrn Dr. Brüderlin, Frau Lutz-Dinkel und Herrn Moreillon notwendig. Der Vorstand des Groupe Romand und die Regionalgruppe Bern präsentieren dafür 5 Kandidaten, die sich der Versammlung vorstellen, Wahlzettel wurden bei der Eingangskontrolle verteilt. (KM 2 Stimmen, EM 1 Stimme, einmaliges Kumulieren gestattet.)

Ein 5-köpfiges Wahlbüro unter der Leitung von Herrn Leuch wird bestellt.

Das Wahlbüro gab vor Schluß der GV folgende Resultate bekannt:

Herr Jean Henri Combes, Neuchâtel, 142 Stimmen; Herr Dr. Karl Kägi, Basel, 119 Stimmen; Frau Pia Schneider, Thun, 114 Stimmen; Herr Dr. Zdenek Urbanek, Bern, 79 Stimmen; Herr Michel Jacot-Descombes, Zürich, 44 Stimmen. Damit ergänzen die drei Erstgenannten den Vorstand.

Bestätigung der Rechnungsrevisoren. Herr P. Keller, Spiez, Herr Frehner und Herr Gilli als Suppleant wurden wiedergewählt.

7. *Ernennungen.* Dem Antrag des Vorstandes entsprechend wurden Frau Lutz-Dinkel und die Herren Leuch, Moreillon und Dr. Zschokke einstimmig zu Freimitgliedern ernannt.

8. *Verschiedenes*. Als letztes Traktandum war über zwei Anträge abzustimmen, welche am 6. April 1975 in Neuenburg versammelte Mitglieder des Groupe Romand beschlossen und die alle Teilnehmer unmittelbar vor der GV schriftlich erhielten.

Im ersten Antrag wird gefordert, daß der Vorstand SVD mit dem Vorstand VSB in Verbindung trete, um das Vorgehen für eine *Fusion* der beiden Vereinigungen festzulegen. Zunächst soll ein gemeinsamer ad hoc-Ausschuß ernannt werden, der ein mit Planterminen versehenes Pflichtenheft für den Fusionsablauf erarbeitet. Anschließend hat dieser Ausschuß die Statuten der fusionierten Vereinigungen zu entwerfen und der GV 1974 vorzulegen.

Der Präsident nennt diesen Antrag eine Wiederholung des in sehr ähnlicher Form von der letzten GV mit allen gegen eine Stimme abgelehnten Fusionsantrages, ohne weitere erwartete Vorteile bekanntzugeben.

Als Alternative bleibt der Vorstand bereit, Gespräche über eine allfällige Fusion SVD-intern weiterzuführen und bittet die Initianten, über das Ziel ihres Antrages bis Ende Oktober 1973 schriftlich zu berichten. An der GV 74 kann dann der Vorstand seine Ansichten zu dieser Zielsetzung und den erfolgversprechendsten Wegen dazu bekanntgeben.

Herr Hunziker bittet die Mitglieder der VSB unter den Initianten, ihren Antrag verständlich begründet auch dem Vorstand der VSB zu stellen.

Die Abstimmung ergab 48 Stimmen für den Antrag des Groupe Romand und 80 dagegen.

Da Exponenten des Antrages an der GV fehlten, werden Frl. Jordi und Herr Ch. Grüter versuchen, eine ad-hoc-Gruppe im Sinne der Vorstands-Alternative in Gang zu bringen.

Der zweite Antrag betraf eine *Statutenergänzung*. Dem Artikel 5 Ziffer b soll beigefügt werden: «Jedes Einzelmitglied und jeder Vertreter eines Kollektivmitgliedes kann in den Vorstand gewählt werden.»

Der Präsident hält diese Ergänzung als überflüssig. Die bestehenden Statuten enthalten keine Beschränkung. Laut ZGB — Artikel 67 haben alle Mitglieder das gleiche aktive und passive Wahlrecht. Andererseits dürfen der Vorstand und die Mitglieder Wahlvorschläge unterstützen oder bekämpfen. Es bleibt der Versammlung immer frei, von diesen Empfehlungen Abstand zu nehmen und z. B. von der bisherigen Tradition, keine Vertreter von im Dokumentationsdienst kommerziell tätiger Unternehmungen zu wählen, abzuweichen.

Diese zu protokollierende Erklärung genügte dem Groupe Romand, um ihren Antrag zurückzuziehen.

Der Vorstand nimmt die Anregung von Herrn Ch. Grüter zur Prüfung entgegen, bei der nächsten GV eine Simultananlage und einen Dolmetscher einzusetzen. Herr Füeg glaubt, daß deutsch-schweizer Dokumentalisten keine Simultananlage benötigen und sich über alle französisch vorgetragenen Voten freuen.

Die nächste GV wird am 5. und 6. Juni 1974 im Verkehrshaus Luzern in Verbindung mit einer Tagung über Dokumentation und Verkehr stattfinden.

Der Protokollführer: A. Hunziker